

**162/135** 1740 April 9., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton  
Zurlauben betreffend die Ernennung von Beat Franz Plazidus  
Zurlauben zum Maréchal de Camp und eine Unschicklichkeit

**C** Augustin<sup>1</sup> schreibt seinem Bruder<sup>2</sup>, dass er sich über die Nachricht betreffend die Promotion des Bruders<sup>3</sup> sehr gefreut hat. Eine Beilage («anschluss») hat ihn aber heftig betrübt; der Bruder möge ihn künftig vor derartigen Ungelegenheiten bewahren, weil deswegen die Familie<sup>4</sup> beim Prior<sup>5</sup>, der den Brief geöffnet und gelesen hat, in Misskredit geraten ist. Augustin selber ist zudem in den Verdacht geraten, dass er die Seinigen mit Geld unterstützt.<sup>6</sup> Abschliessend erwähnt Augustin eine Person, die gegenwärtig in Rheinau anwesend ist und ihm viel Verdruss bereitet.<sup>7</sup>

---

<sup>1</sup> Augustin Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation aufgrund von Zurlaubiana AH 162/132.

<sup>3</sup> Gemeint ist die Ernennung von Beat Franz Plazidus Zurlauben zum Maréchal de Camp, vgl. Zurlaubiana AH 162/132.

<sup>4</sup> Gemeint ist die Familie Zurlauben.

<sup>5</sup> Benedikt Ledergerber, Abt von Rheinau.

<sup>6</sup> Es wird sich um die Duplik der Familie Zurlauben auf die Replik von Johann Jakob Kolin auf die Denkschrift von Augustin Zurlauben und Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Kolins Ansprüche auf die St. Konradspfründe handeln, vgl. Zurlaubiana AH 162/115.

<sup>7</sup> Das Dokument ist mit «NM» überschrieben, was auf ein Ordnungssystem hinweist. Da Schreiben ist gegen Ende schwer lesbar.

---

AH 162, Bl. 356-357 • Bl. 356<sup>v</sup> und 357 leer.  
Original.

---